

Universalmuseum Joanneum Presse

Universalmuseum Joanneum
Mariahilferstraße 4, 8020 Graz, Austria
presse@museum-joanneum.at
Telefon +43-316/8017-9211
www.museum-joanneum.at

Das Österreichische Freilichtmuseum Stübing

Österreichisches Freilichtmuseum Stübing
Enzenbach 32, 8114 Stübing
Öffnungszeiten: 01. April bis 31. Oktober, täglich 9–17 Uhr
Chefkurator: Egbert Pöttler
Information: +43-3124/53700-13, freilichtmuseum@museum-joanneum.at
www.freilichtmuseum.at

Das Österreichische Freilichtmuseum Stübing gehört zu den zehn größten und eindrucksvollsten Freilichtmuseen Europas und wurde mit dem ICOM (UNESCO)–Museumsgütesiegel ausgezeichnet. Im einzigen zentralen Freilichtmuseum Österreichs bieten die 100 historischen Bauten aus ganz Österreich einen Überblick über sechs Jahrhunderte bäuerliches Leben in allen Bundesländern.

Ein Tal voll Natur – ein Tal voll Leben

Nahe Graz sind in einer harmonischen Naturlandschaft inmitten von Wäldern, Wiesen und Feldern die 100 historischen Häuser behutsam angesiedelt. Dazu zählen ca. 20 Wohnhäuser und zahlreiche Sondergebäude, die liebevoll und detailgetreu eingerichtet sind, sodass der Eindruck entsteht, die Bauersleute könnten jeden Augenblick zurückkehren. Zu den mit Blumen geschmückten Höfen gehören farbenprächtige Gärten, auf den Wiesen und Weiden grasen Tiere und auf den Feldern wird Getreide in traditioneller Weise angebaut und geerntet.

Ein Tal voller Geschichte(n)

Das Wissen über das bäuerliche Leben wurde lange Zeit nicht aufgeschrieben, sondern nur mündlich weitergegeben. Vieles kann man heute aus den Häusern und Höfen, aus den Geräten und Arbeitsweisen erschließen. In spannenden Führungen erfahren die Besucher/innen, wie Wissenschaftler/innen darin zu lesen verstehen. Das Österreichische Freilichtmuseum Stübing ermöglicht eine Reise in eine entschwundene Zeit: in die originalen, nach Bundesländern gruppierten Bauernhöfe aus ganz Österreich; in eine alte Greißlerei, in der es noch Krachmandeln gibt; in eine Schule aus der Zeit um 1800, in der der Lehrer damals noch am Boden schlief; in ein Rüsthaus mit historischen Spritzenwagen; in eine alte Schmiede, die noch in Verwendung ist; in den Kräuterlehrgarten, in dem so manche fast vergessenen Kräuter zu entdecken sind. Wenn man das Tal durchwandert, kann man Haus- und Hofformen aus Burgenland bis Vorarlberg entdecken und erfahren, wie sie der Vielfalt der Landschaft angepasst bzw. von der Geschichte sowie von Wohlstand oder Bedrohungen geprägt wurden.

Ein Tal für Groß und Klein

Manche Besucher/innen kommen nach Stübing, um einfach die Natur und Ruhe zu genießen. Andere durchstreifen das Tal der Bauernhöfe, folgen dem Murmeln des Baches, dem Duft des frischen Brotes, das im Backofen gebacken wird, oder beobachten die alltäglichen Arbeiten wie Strohdächer decken, Schindeln klieben oder Zäune binden. Regelmäßig sind Handwerker zu Gast, die sich gerne über die Schulter schauen lassen oder auch ihre traditionelle Kunst in Kursen weitergeben. Umfangreiche Ausstellungen und jährliche Themenschwerpunkte geben Neugierigen und Wissensdurstigen Einblicke in verschiedene Bereiche rund um das bäuerliche Leben.

Ausstellungen

Die Dauerausstellung *Die erinnerte Zeit* informiert über das Leben mit der Natur rund ums Jahr, über das Bauen, Wohnen und Arbeiten. Im Tiroler Bundwerkstadel werden bäuerliche Fahrzeuge und Arbeitsgeräte von der Jungsteinzeit bis zur Gegenwart präsentiert. Wer die Geschichte(n) der einzelnen Bauernhöfe über einen Spaziergang hinaus erkunden möchte, ist bei einer fachkundigen Führung bestens aufgehoben. Für Schüler/innen- und Kindergruppen gehören die verschiedenen Schulprogramme wie *Essenszeiten*, *Komm spiel mit!* sowie die *Museumsrallye* zu den absoluten Höhepunkten des Besuchsprogramms. Zahlreiche Veranstaltungen im Jahreslauf und Themenschwerpunkte bieten aktive Einblicke in die Themenbereiche des ländlichen Lebens: alte Spiele (*Kindererlebnistag*), Brauchtum und Handwerk (*Erlebnistag*), den besinnlichen Advent (*Tannengraß & Lebzeltstern*). Neben den zahlreichen Rast- und Erholungsmöglichkeiten auf dem Museumsgelände bietet Stübing für die kleinen Besucher/innen besondere Kindererlebnisbereiche. Für das leibliche Wohl sorgt das museumseigene Gasthaus „Zum Göller“, bei dem regionale und typische Schmankerln genossen werden können.

Objekte im Österreichischen Freilichtmuseum Stübing

Als Erstes der rund 130.000 Einzelobjekte wurde das Rauchstubenhaus „Sallegger Moar“ aus Sallegg bei Birkfeld (1775) im Jahr 1963 im Österreichischen Freilichtmuseum Stübing wiederaufgebaut. Das älteste Objekt – ein Getreidekasten vom Silberberg aus Großstübing – stammt jedoch bereits aus dem Jahr 1452, während das jüngste Objekt – eine Seilerei aus Feldbach – erst 1946 erbaut wurde. Im Österreichischen Freilichtmuseum wurde im Rahmen der *World Wood Days 2019* die sogenannte Pahlmühle vom Kalserbach in alter Technik mit originalen alten Werkzeugen nachgebaut und steht dort seither als 100stes Objekt.